

1933
1933

Zürich, den 23. Januar 1939

Herrn Dr. A. Jöhr, Präsident der Zürcher Kunstgesellschaft,
Schweizerische Kreditanstalt Paradeplatz Zürich

Sehr geehrter Herr Präsident,

Beiliegend senden wir Ihnen die Durchschläge von je einem Schreiben an Herrn Professor Augusto Giacometti als Präsident der Eidgenössischen Kunstkommission und an Herrn Dr. F. Vital, Vorsteher des Sekretariats des Eidgenössischen Departements des Innern. Ich habe darin den Herren empfohlen, einige oder mehrere Erwerbungen aus der Gedächtnisausstellung Righini durch die Eidgenössische Kunstkommission in Erwägung zu ziehen. Das dürfte doch nicht ganz abwegig sein.

Bis gestern Abend, Sonntag, 22. Januar, sind in der Ausstellung, mit Einschluss der Erwerbungen des Kunsthauses, 35 Werke im Gesamtbetrag von Fr. 9550.-, verkauft worden.

Mit höflichen Grüßen
Ihr sehr ergebener

Direktor des Zürcher Kunsthauses

2 Durchschläge
wie erwähnt

Frau Dr. Badt, c/o M. Loer, Verrières (Neuchâtel)

Wir erhielten heute von Ihnen als überbr. Sendung in Papier zur Ausstellung

1 ungerahmtes Oelgemälde von E. Delacroix

"Madeleine en prière" Robaut Nr. 920

Versicherungswert Sfr. 30'000.-

Zustand: ohne Rahmen

8215

Zürich, den 31. Jan. 1939

Au.

In vorzüglicher Hochachtung

Kunsthaus Zürich

Der Direktor

Herrn Dr. J. M. Bachtold, Sandbreite 7 Kreuzlingen
Thurgau
Präsident der Thurgauischen Kunstgesellschaft

Sehr geehrter Herr Doktor,

Die Delacroix-Ausstellung im Zürcher Kunsthaus wird bis Ende März dauern. Sie ist zur Zeit noch unvollständig, wichtige, uns zugesagte Werke sind entweder noch unterwegs oder werden erst in den nächsten Tagen vom Ausland nach Zürich abgehen. Ein Besuch ist überhaupt empfehlenswerter in der zweiten Hälfte Februar als schon jetzt, auch das Licht wird dann besser sein als in den gegenwärtigen ja noch sehr kurzen und meist trüben Tagen.

In vorzüglicher Hochachtung

KUNSTHAUS ZÜRICH

Der Direktor

Zürich, den
2. Februar 1939